



**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
vom 19.04.2012**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:
Norbert Pleus

Mitglieder (stimmberechtigt):
Norbert Abeln
Ortrud Bögel
Ulrich Hausdorf
Olga Klein
Wolfgang Talle
Michael Teschke
Alois Thien
Beate Waschulewski
Hermann-Otto Wiegmann

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):
Annette Wintermann (ab 16:45 Uhr)

Verwaltung:
Ekkhart Mayer (zu Top 4)
René bei der Sandwisch (zu Top 5)

Protokollführer:
Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 28. Februar 2012
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Hofstelle Thauer
 - 3.2. Rotlichtüberwachung
4. Bebauungsplan Nr. 18 - Ortsteil Brögbern 129/2012
 mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung
 Baugebiet: "Zwischen Dollhofstraße und Hohenberger Wei-
 de"
 hier: Auslegungsbeschluss
5. Vorstellung von Verbesserungsvorschlägen für den Zustand des Grenzweges im Falle einer Sanierung im Rahmen des Straßenneubauprogramms
6. Sachstandsbericht der Fa. Sonac GmbH zur Reduzierung der Geruchs- und Lärmbelästigungen
7. Erlass einer Baumschutzsatzung 88/2012
 (Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom
 03.02.2012)
8. Stellungnahme zu Bauanträgen
9. Gewährung von Zuschüssen
 - a) SSC Eintracht Brögbern für die Jugendarbeit 2012
 - b) KLJB Brögbern für die Jugendarbeit und den 1. Brögberner Trecker-Treck
 - c) Jugendaustausch des Volkstanzvereins "De Dreihdanzers ut Lingen" mit einer polnischen Gruppe aus Krakau
10. Anfragen und Anregungen
 - 10.1. Ulanenstraße
 - 10.2. Baugebiet „Zwischen der Duisenburger Straße und der Siedlung Tannenkamp“
 - 10.3. Krögers Kamp
 - 10.4. Frühlingsfest
 - 10.5. Radweg entlang der Lenzstraße
 - 10.6. Defibrillatoren
 - 10.7. Ulanenstraße
 - 10.8. Umbau des Kindergartens
 - 10.9. Firma Gawronski

- 10.10. Rotlichtüberwachung
- 10.11. Radweg Krögers Kamp
- 10.12. Duisenburger Straße
- 11. Einwohnerfragestunde
- 11.1. Radweg Krögers Kamp
- 11.2. Grenzweg

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16:30 Uhr im Heimathaus Brögbern, Duisenburger Straße, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsrat nahm keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 28. Februar 2012

Der Ortsrat genehmigte einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 28. Februar 2012.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Kütthe berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 3.1 Hofstelle Thauer

Derzeit läuft eine letzte Frist im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Anschließend kommt es ggf. zur Ablehnung des Antrages.

TOP 3.2 Rotlichtüberwachung

Ortsbürgermeister Ströer hat einen Antrag an die Stadt Lingen (Ems) auf Installation einer Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung an der B 213 in Höhe Ampelkreuzung Duisenburger Straße/Lenzstraße gesandt und darin auf die Notwendigkeit einer solchen Anlage hingewiesen.

TOP 4 Bebauungsplan Nr. 18 - Ortsteil Brögbern 129/2012
mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung
Baugebiet: "Zwischen Dollhofstraße und Hohenberger Weide"
hier: Auslegungsbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Ströer Herrn Mayer von der Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft der Stadt Lingen (Ems). Herr Mayer trug ausführlich zum Inhalt der Beschlussvorlage vor und ging auf die Lage der Fläche ein. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes sei nicht notwendig, da für die Fläche bereits eine Wohnbauentwicklung dargestellt sei. Anschließend erläuterte er das städtebauliche Konzept zur Entwicklung dieser Fläche und den Bebauungsplan im aktuellen Entwurfsstadium. Im nördlichen Plangebiet seien Wallhecken vorhanden, die mit dem Bebauungsplan abgesichert werden.

Es schlossen sich einige Fragen der Ortsratsmitglieder an, die von Herrn Mayer beantwortet wurden. Auf Frage von Herrn Abeln erläuterte er, dass es hinsichtlich der im Norden des Plangebietes liegenden Wallhecken unterschiedliche Qualitäten gebe; dieses ziehe unterschiedliche Ausweisungen nach sich, deren Festlegungen Ergebnis

umfangreicher Klärungen mit der Unteren Naturschutzbehörde seien. Auf Frage von Herrn Pleus berichtete Herr Mayer, dass die Wallheckenbereiche gepflegt und die Pflegemaßnahmen in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt würden. Herr Mayer wies dann auf den Planbereich hin, wo im Falle einer möglichen Bebauung noch Sondierungsmaßnahmen erforderlich seien. Auf Anfrage bestätigte er, dass der Bereich der Wallhecken voraussichtlich eine Umzäunung erhalten solle. Die privaten Wallheckenbereiche seien durch die jeweiligen Eigentümer zu pflegen. Herr Mayer erklärte dann auf Anfrage, dass Firstrichtungen auf den Grundstücken nicht vorgegeben seien. Er führte dann zu den Kompensationsflächen aus und stellte den Standort dieser Maßnahmen im nördlichen Bereich Brögberns näher vor. Über den geplanten zeitlichen Ablauf für die weiteren Beratungen gab er nähere Erläuterungen.

Zu dem Vorschlag, ggf. kleinere Grundstücksflächen auf den zur Hohenberger Weide hin gelegenen Grundstücken anzuordnen, führte Herr Mayer aus, dass das Erschließungskonzept über die Straßen Hohenberger Weide und Dollhoffstraße diese Grundstücksgrößen ergeben hätte, wobei die großen Grundstückstiefen zu beachten seien. Hier müsse man im Einzelfall prüfen, welche Bebauungsmöglichkeiten gegeben seien. Auf Frage zu einem möglichen Ausbau der Straße Hohenberger Weide antwortete Herr Mayer, dass der Bebauungsplan einen späteren Ausbau rechtlich absichere. Herr Wiegmann merkte an, dass mit diesem Bebauungsplan in relativer Zeitnähe zwei Wohnbaugebiete in Brögberns entwickelt werden sollen. Frau Wintermann entgegnete, dass beiden Verfahren bereits seit längerer Zeit laufen und es zufällig dazu komme, dass sie jetzt zu Ende geführt werden können. Man sollte darüber erfreut sein, dieses Verfahren zum Abschluss bringen zu können.

Anschließend empfahlen die Ortsratsmitglieder einstimmig, den Entwurf in der vorliegenden Form anzuerkennen und die Planunterlagen öffentlich auszulegen.

TOP 5 Vorstellung von Verbesserungsvorschlägen für den Zustand des Grenzweges im Falle einer Sanierung im Rahmen des Straßenneubauprogramms

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Ströer Herrn René bei der Sandwisch und schilderte in einleitenden Worten die Situation hinsichtlich der langjährigen Bemühungen der Stadt Lingen (Ems), die Entwässerungssituation des Grenzweges im nördlichen Abschnitt zu optimieren. Hauptproblem stelle dabei die Oberflächenentwässerung dar. Der eigentliche Straßenzustand sei im Vergleich zu anderen Erschließungsstraßen nicht so schlecht. Herr bei der Sandwisch bestätigte diese Einschätzung und erläuterte, dass das Entwässerungsproblem aufgrund der Gefällesituation insbesondere in Höhe der Parkplatzflächen auftrete. An Hand eines Luftbildes und von Bestandsaufnahmen stellte er die aktuelle Situation dar. Die eingebauten Verrieselungsschächte funktionierten nicht in dem Maße, dass das Oberflächenwasser ordnungsgemäß abgeführt werden könne. Man habe sich seitens des Fachdienstes Tiefbau einen Lösungsansatz überlegt, der mit möglichst geringem Kostenaufwand eine dauerhafte Lösung ergeben solle.

Herr bei der Sandwisch führte zum Vorschlag des Fachdienstes Tiefbau aus, dass drei größere Entwässerungsblocksysteme im Verlauf dieses Teilabschnitts des Grenzweges eingebaut werden sollen, deren geplanten Standorte er näher erläuterte. Die Zuführung des Oberflächenwassers solle mittels Hochbordanlage mit Entwässerungsrinnen sichergestellt werden. Diese Rundbordanlage führe das Wasser zu den einzelnen Entwässerungsblocken ab. Die genauen Standorte der Versickerungsschächte müssen allerdings noch einmal geklärt werden. Auf Frage von Herrn Ströer erläuterte Herr bei der Sandwisch die Größe der einzelnen Blöcke eines solchen Entwässerungssystems, wobei die Blöcke zu großen Blocksystemen zusammengebaut werden können.

Anschließend führte Herr bei der Sandwisch zum geplanten Fahrbahnquerschnitt im Falle eines möglichen Ausbaus des Grenzweges aus. Auf der ca. 5 Meter breiten Fahrbahn sei auch eine neue Asphaltbetondecke geplant. Diese Asphaltbetondecke erhalte ein Dachgefälle, so dass das Wasser zu beiden Straßenseiten in die entsprechenden Entwässerungsrinnen abgeführt werden könne. Auf Anfrage bestätigte Herr bei der Sandwisch, dass man bei den Überlegungen immer von einer Versickerung des Wassers ausgegangen sei. Diese Versickerungsschächte würden so ausgelegt, dass bei Starkregen eine ausreichende Dimensionierung gegeben sei. Auf Anfrage nach möglicherweise entstehenden Kosten für die Anlieger erläuterte Herr bei der Sandwisch, dass auf Grund des entstehenden Erschließungsvorteils durch Verbesserung des Straßenzustandes Kosten auf die Anlieger des Grenzweges zukommen können. Für die vorgestellte Variante gehe man derzeit von voraussichtlich ca. 3,50 € pro Quadratmeter erschlossener Grundstücksfläche aus, die von den Grundstückseigentümern zu tragen seien. Diese Kostengröße sei auf Grund aktueller Kostenansätze ermittelt worden und es handele sich um Anhaltswerte, die noch variieren könnten. Bei einem Vollausbau mit Hochborden auf beiden Seiten und einem zusätzlichen Gehweg sowie dem Einbau eines Regenwasserkanals würden voraussichtlich ca. 7 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche zu entrichten sein. Herr bei der Sandwisch betonte, dass es sich um überschlägige Berechnungsansätze handele. Herr Ströer stellte ergänzend fest, dass der Stadt Lingen (Ems) über einen möglichen Ausbau entscheide. Herr Pleus erkundigte sich nach möglichen Wartungskosten, worauf Herr bei der Sandwisch antwortete, dass Wartungsöffnungen zum Spülen der Entwässerungskästen berücksichtigt würden. Es könnten auch bis zu 5 größere Entwässerungsblöcke gesetzt werden, was noch genauer zu prüfen sei. Zunächst müssten die Höhen im gesamten Verlauf des Grenzweges erfasst werden.

Anschließend unterbrach Ortsbürgermeister Ströer die Ortsratssitzung, um Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben.

Ein Einwohner war der Meinung, dass Maßnahmen nur für den südlichen Bereich dieses Teils des Grenzweges erforderlich seien, da hier immer wieder eine größere Pfütze auftrete. Es müsse nicht der gesamte Abschnitt ausgebaut werden. Eine Einwohnerin erwartete eine Garantieerklärung für eine dauerhafte Problemlösung, falls sich die Anwohner an den Kosten beteiligen müssten. Herr bei der Sandwisch berichtete hierzu, dass die Entwässerungssysteme für Starkregen ausgelegt würden. Ein Einwohner schlug vor zu überlegen, das Oberflächenwasser in den Mühlenbach abzuführen. Ein weiterer Einwohner berichtete, dass die ehemals eingebauten Sickerschachtanlagen eigentlich hätten ausreichen sollen. Er habe große Bedenken, dass auch die geplanten Entwässerungssysteme auf Dauer nicht ausreichend seien, um die Problematik des Oberflächenwassers zu beseitigen. Er bat um Überprüfung der Versickerungsfähigkeit des Bodens. Eine Einwohnerin erklärte, dass sich immer wieder größere Sandmengen im Verlauf des Grenzweges ansammeln, die dann in die Sickerschächte einlaufen könnten, was deren Funktion beeinträchtige. Herr bei der Sandwisch antwortete, dass Sandfangschächte vor den Entwässerungsblöcken eingeplant würden. Außerdem hätten die Speichersysteme eine große Speicherkapazität. Die Filtrierfähigkeit des Bodens würde im Rahmen der hydraulischen Berechnungen mit ermittelt und in die Überlegungen und Berechnungen einbezogen. Herr Talle wies auf die Funktion einer Pumpe hin, die das Oberflächenwasser von der Sandbrinkerheidestraße in Richtung Mühlenbach weiterleite. Auf Frage einer Einwohnerin berichtete Herr bei der Sandwisch, dass z. B. im Baugebiet Nikolaus-Groß-Straße ein ähnliches Entwässerungssystem wie hier eingesetzt werden solle. Herr Abeln empfahl, die hydraulischen Verhältnisse des Bodens im Bereich Grenzweg prüfen zu lassen. Ein Einwohner berichtete, dass das Oberflächenwasser bei normalen Witterungsverhältnissen von der Sandbrinkerheidestraße zum Mühlenbach abgeführt werde, ohne dass es einer Pumpe bedürfe. Nur bei großen Regenmengen trete die Pumpe in Aktion. Ein anderer Einwohner hielt eine Ableitung des Oberflächenwassers in den Mühlenbach für sinnvoll, zumal dann zukünftig keine

Wartungsarbeiten an Versickerungsschächten erforderlich werden. Herr Ströer sagte noch einmal zu, dass eine Überprüfung dieses Vorschlags vorgenommen werde.

Anschließend eröffnete er wieder die öffentliche Ortsratssitzung.

Herr Ströer stellte zusammenfassend fest, dass die Verwaltung gebeten werde, weiter an der Thematik zu arbeiten und Lösungsansätze zu erarbeiten. Die gemachten Vorschläge sollten mit geprüft werden, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werde.

TOP 6 Sachstandsbericht der Fa. Sonac GmbH zur Reduzierung der Geruchs- und Lärmbelästigungen

Hierzu begrüßte Herr Ströer Herrn Linke von der Firma Sonac GmbH. Herr Linke berichtete dann über die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Geruchs- und Lärmsituation. Aktuell sollen in den nächsten Tagen Betonfugen an den Biobeeten instand gesetzt werden, um die Geruchsbelästigungen zu minimieren. Des Weiteren sei bei den Geräuschmessungen festgestellt worden, dass im Bereich eines Luftbefeuchters ein dumpfes Geräusch entstehe, das als unangenehm empfunden werde. Im Mai 2012 seien hier Maßnahmen zur Verbesserung der Lärmsituation geplant. Im Anschluss daran sollen Messungen durchgeführt werden, an denen auch Nachbarn aus dem Bereich Heinrich-Voss-Straße beteiligt werden sollten. Ziel der Maßnahmen sei es, die Lärmbelästigungen noch unter das gesetzlich zugelassene Höchstmaß zu reduzieren. Auf Nachfrage von Herrn Abeln berichtete Herr Linke, dass die letzten Hinweise aus der Bevölkerung hinsichtlich von Geruchsbelästigungen vor ca. 8 - 9 Wochen per Anruf eingegangen seien.

Anschließend bedankte sich Herr Ströer bei Herrn Linke für den Vortrag.

TOP 7 Erlass einer Baumschutzsatzung 88/2012 (Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 03.02.2012)

Ortsbürgermeister Ströer leitete in die Diskussion ein und wies auf die bereits bestehenden gesetzlichen Regelungen hin, die seiner Ansicht nach den Baumschutz sehr umfassend regeln. Den Erlass einer Baumschutzsatzung hielt er für völlig unnötig. Es entstehe damit weiterer Verwaltungsaufwand und es könne ggf. ein gegenteiliger Effekt durch das frühzeitige Fällen von Bäumen entstehen. Seitens der CDU-Fraktion spreche man sich gegen den Erlass einer solchen Baumschutzsatzung aus. Herr Pleus wies ergänzend auf den hohen Aufwand insbesondere für Privatleute hin. Herr Wiegmann erklärte, dass man sich nicht für eine Satzung ähnlich dem Beispiel aus der Stadt Hannover ausspreche. Er habe allerdings in letzter Zeit öfter Anrufe erhalten, ob das Fällen von Bäumen erlaubt werden könne. Er sprach sich dafür aus, anderen Lösungen gegenüber offen zu sein.

Nach kurzer weiterer Aussprache sprachen sich die Ortsratsmitglieder einstimmig gegen eine Baumschutzsatzung in der vorliegenden Form aus.

TOP 8 Stellungnahme zu Bauanträgen

Herr Ströer berichtete ausführlich über die geplante Aktion der KLJB Brögbern wegen eines Trecker-Trecks auf einem landwirtschaftlichen Grundstück nördlich der Duisenburger Straße. Herr Küthe machte ergänzende Angaben. Herr Abeln berichtete, dass ggf. weitere Parkplatzflächen erforderlich werden und es sei überlegt worden, ob

die Fläche des zukünftigen Wohnbaugebietes Am Kindergarten/Duisenburger Straße als Parkfläche genutzt werden könne. Hierzu soll eine weitere Absprache mit dem Pächter der Fläche vorgenommen werden.

Nach kurzer Aussprache erklärten die Ortsratsmitglieder übereinstimmend, dass keine Bedenken vorgetragen werden.

TOP 9 Gewährung von Zuschüssen
a) SSC Eintracht Brögbern für die Jugendarbeit 2012
b) KLJB Brögbern für die Jugendarbeit und den 1. Brögberner Trecker-Treck
c) Jugendaustausch des Volkstanzvereins "De Dreihdanzers ut Lingen" mit einer polnischen Gruppe aus Krakau

Zu a)

Die Ortsratsmitglieder beschlossen einstimmig, einen Förderbetrag in Höhe von 200 € zur Verfügung zu stellen.

Zu b)

Nach kurzer Aussprache beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, auf Grund des umfangreichen Aufwandes für die Veranstaltung des Trecker-Trecks und für die Jugendarbeit im Jahr 2012 einen Gesamtbetrag in Höhe von 500 € zur Verfügung zu stellen.

Zu c)

Herr Ströer erläuterte den vorliegenden Antrag und berichtete über Gespräche mit dem Jugendamt der Stadt Lingen (Ems) und dem Ortsbürgermeister von Clusorth-Bramhar. Festzuhalten bleibe, dass noch Klärungsbedarf bestehe. Nach Klärung der Fragen sei abschließend zu entscheiden. Dieser Auffassung schlossen sich die anderen Mitglieder an.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

TOP 10.1 Ulanenstraße

Ortsbürgermeister Ströer thematisierte die umfangreichen Beratungen in den städtischen Gremien und die Berichterstattung in der örtlichen Presse zu diesem Thema. Dabei habe der Ortsteil Brögbern bisher wenig Berücksichtigung gefunden. Er schlug daher vor, dass man sich seitens des Ortsrates noch einmal intensiv mit der Thematik befassen sollte. Er bat die zuständige Arbeitsgruppe, sich mit diesem Thema näher zu befassen, um die Forderungen, Maßnahmenvorschläge und Anfragen des Ortsrates zu dieser Thematik zusammen zu fassen und der Stadt Lingen (Ems) vorzulegen. Herr Ströer schlug vor, in dieser Angelegenheit als Ortsrat gemeinsam vorzugehen.

TOP 10.2 Baugebiet „Zwischen der Duisenburger Straße und der Siedlung Tannenkamp“

Herr Ströer berichtete über Überlegungen seitens des Ortsrates hinsichtlich der Erschließung dieses Baugebiets. Die in den ersten ursprünglichen Entwürfen noch dargestellte Zufahrt von der Duisenburger Straße sollte noch einmal in den Fokus der Überlegungen gestellt werden. Die Verwaltung solle diesen Vorschlag noch einmal prüfen. Herr Mayer erklärte, dass man diesen Hinweis als Anregung im Rahmen des

Verfahrens mit prüfen könne. Auf Frage von Herrn Wiegmann erklärte Herr Mayer, dass im Falle einer solchen Anbindung voraussichtlich keine neue Auslegung der Planunterlagen erforderlich wäre. Eine Zufahrt aus nördlicher Richtung sei allerdings nicht unbedingt erforderlich.

TOP 10.3 Krögers Kamp

Herr Pleus berichtete über große Parkplatzprobleme für Mitarbeiterfahrzeuge der Firmen entlang der Straße Krögers Kamp. Es sei zu wenig Parkraum vorhanden, so dass Mitarbeiter entlang der Straße Krögers Kamp parken. Der Radweg entlang der Straße Krögers Kamp, der noch angelegt werden müsse, würde im Fall der Anlegung voraussichtlich auch wieder zugeparkt werden. Er schlug daher vor, zu überlegen, ob auf der Westseite der Straße Krögers Kamp in Richtung Grünflächen Rasengittersteine verlegt werden können, damit die Fahrzeuge entlang der Straße abgestellt werden können. Herr Pleus betonte auch, dass der Radweg unbedingt realisiert werden müsse.

TOP 10.4 Frühlingsfest

Herr Abeln berichtete über die Vorbereitungen für das nächste Frühlingsfest im Jahr 2013. Es habe erste Gespräche mit den Vereinen und Verbänden aus dem Ortsteil gegeben. Auch seien Gespräche mit sämtlichen Firmen aus dem Ortsteil Brögbern geplant. Es müsse noch eine Terminabsprache zum Frühlingsfest erfolgen. Dieses sollte auch in einer der nächsten Ortsratssitzungen thematisiert werden.

TOP 10.5 Radweg entlang der Lenzstraße

Herr Teschke berichtete, dass der Radweg entlang der Lenzstraße bei Querung der Straße Krögers Kamp zu wenig wahrgenommen werde. Es sei aktuell zu einem Beinahe-Unfall mit einem Kind im schulpflichtigen Alter gekommen. Er bat darum zu prüfen, ob eine rote Markierung dieses Radwegeverlaufes möglich sei. Frau Wintermann erklärte, dass sie die Thematik im Verkehrsausschuss klären lassen wolle.

TOP 10.6 Defibrillatoren

Herr Teschke berichtete, dass der Landkreis Emsland eine Datenbank über sämtliche AED-Geräte erstellen lassen wolle. Alle Defibrillatoren sollen in dieser Statistik erfasst werden. Es gebe bereits Kontakt zum SV Voran Brögbern hinsichtlich des dortigen Gerätes. Frau Wintermann berichtete, dass eine Datenbank für den gesamten Bereich der Stadt Lingen (Ems) erstellt werden soll.

TOP 10.7 Ulanenstraße

Herr Wiegmann machte deutlich, dass sich der Ortsrat um die Thematik der Ulanenstraße weiter kümmern solle. Den Vorschlag von Herrn Ströer hinsichtlich des Erarbeitens eines Papiers durch die Arbeitsgruppe begrüßte er ausdrücklich. Frau Bögel ergänzte, dass auch die Anbindung der Ulanenstraße an die B 213 und die Einbeziehung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs bei den Überlegungen mit bedacht werden sollten.

TOP 10.8 Umbau des Kindergartens

Auf Frage von Frau Bögel berichtete Herr Ströer, dass am 26. Mai 2012 das nächste Treffen hinsichtlich des geplanten Umbaus des Kindergartens stattfinden werde. Es sei vorgesehen, dass Herr Pfarrer Brettmann ggf. bereits in der nächsten Ortsratssitzung das Vorhaben im Ortsrat vorstellen könne.

TOP 10.9 Firma Gawronski

Herr Talle sprach das Vorhaben der Firma Gawronski an der Straße Krögers Kamp an. Dort gebe es angeblich Schwierigkeiten hinsichtlich einer Entwässerungsleitung.

TOP 10.10 Rotlichtüberwachung

Frau Wintermann betonte die bereits im Ortsrat mehrfach angesprochene Notwendigkeit für die Realisierung einer Rotlichtüberwachung der Lichtzeichensignalanlage an der B 213 in Höhe Lenzstraße. Durch das bereits gestellte Antragsschreiben laufe das Verfahren hierfür an.

TOP 10.11 Radweg Krögers Kamp

Herr Pleus wies noch einmal auf die Notwendigkeit hin, den Radweg entlang der Straße Krögers Kamp anzulegen. Er erkundigte sich, ob die finanziellen Mittel hierfür bereits vorhanden seien. Dieses müsse seiner Meinung nach der Fall sein, da bereits seit mehreren Jahren der Ausbau geplant sei. Ansonsten müssten die Mittel im Haushaltsjahr 2013 bereit gestellt werden.

TOP 10.12 Duisenburger Straße

Herr Ströer informierte über die geplante Verbesserung des Straßenzustandes der Duisenburger Straße. Der Bodenkulturzweckverband beschäftige sich mit dem Thema des Aufbringens einer Feindecke. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Ende Juli 2012 fertig gestellt sein.

TOP 11 Einwohnerfragestunde**TOP 11.1 Radweg Krögers Kamp**

Ein Einwohner berichtete, dass die Mittel bereits in den letzten Jahren hätten bereit gestellt werden müssen und sollten demzufolge auf jeden Fall vorhanden sein.

TOP 11.2 Grenzweg

Ein Einwohner berichtete, dass die Stadt Lingen (Ems) bereits mehrfach versucht habe, die Entwässerungsproblematik im Verlauf des Grenzweges zu verbessern. Besonders im nördlichen Teilabschnitt gebe es große Entwässerungsprobleme, die im Rahmen der Arbeiten mit gelöst werden müssten. Das Wasser laufe derzeit auf ein privates Grundstück, das ganz im Norden des Grenzweges liege.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in